

P. E. Vinassa de Regny. *Synopsis dei molluschi terziari delle Alpi Venete. Parte prima: Strati con *Telates Schmiedeliana*. I. Mte. Postale. II. S. Giovanni Illarione. Palaeontographia Italica, Vol. I, p. 211, tav. XVI—XVIII, Pisa 1896. III. Ronca. Ibid. Vol. II, p. 149, tav. XXI—XXII, Pisa 1897.*

Wie der Verfasser einleitend bemerkt, beabsichtigt er mit der vorliegenden Publication eine kritische, übersichtliche Zusammenstellung der in zahlreichen Druckschriften zerstreuten Angaben über die Faunen der verschiedenen bekannten Fossillocalitäten in den venetianischen Alpen zu liefern, und die Wissenschaft muss ihm für diese gewiss nicht mühelose Arbeit, zu welcher die schönen, von Prof. Meneghini zu Stande gebrachten Sammlungen des Pisaner Museums das Materiale geliefert haben, zu Danke verpflichtet sein. Der eben berührten Absicht entsprechend, wird in den Faunen-Verzeichnissen zunächst auf die bekannten und bereits beschriebenen Arten Gewicht gelegt. Weniger bekannte und controverse Arten werden einer kurzen kritischen Behandlung unterzogen. Ausserdem fanden sich unter dem Materiale auch zahlreiche neue Arten, deren Beschreibung und eingehende Charakteristik der Verfasser sich angelegen sein lässt. Es verdient Anerkennung, dass der Verfasser die Materie strenge nach Localitäten ordnet und so auch für stratigraphische Studien brauchbar macht, deren Resultate er am Schlusse der ganzen Arbeit zu bringen beabsichtigt. (M. Vacck.)

Taschenbuch für Bergmänner. Unter Mitwirkung von C. Bilharz, Jul. v. Hauer, H. Lobe, A. Waltl, N. Wendelin herausgegeben von Prof. H. Höfer. Leoben, k. k. Bergakademie-Buchhandlung L. Nunler, 1897.

Als Gegenstück zur Hütte, hat es Professor Höfer unternommen, mit Zubhilfenahme von mehreren sehr bekannten Fachmännern ein Handbuch für Bergleute herauszugeben, welches ein Nachschlagebuch zur raschen Orientirung in bergmännischen Fragen sein soll.

Das Grundlegende für den Montanisten ist die Geologie, Mineralogie und Lagerstättenlehre. Deshalb ist auch dieses Capitel, vom Herausgeber selbst bearbeitet, an die Spitze des vorliegenden Werkes gestellt. In tabellarischer Uebersicht sind die nutzbaren Mineralien und deren hervorragende Merkmale, nach ihrem Metallgehalt etc. geordnet, angeführt. Anschliessend daran finden wir in Schlagworten die Zusammenstellung der mineralischen Brennstoffe, deren Zusammensetzung und Brennwerthe. Ein petrographischer Ueberblick und eine Formations-tafel dienen zur raschen Orientirung. Eine bisher nicht publicirte, der Theorie und Praxis gerecht werdende Eintheilung und Benennung der Lagerstätten und ihre gangbarsten Bezeichnungen, sowie eine neue Systematik der Verwerfungen und die Mittel zu ihrer Ausrichtung beschliessen den ersten Theil des Buches, welcher auch dem Geologen nahe liegt und vielfach Neues enthält.

In dem zweiten, von A. Waltl verfassten Capitel finden wir in gedrängter, aber doch übersichtlicher Weise die ganze Bergbaukunde vereinigt. Die Methoden des Schürfens, des Erdbohrens, die Häuer- oder Gewinnungsarbeiten, Grubenbau, Abbaumethoden, Grubenausbau, Förderung und Wetterlehre werden uns in anschaulicher, zugleich auch knappster Form vorgeführt.

Das dritte Capitel, die Bergwesenmaschinen, von Jul. v. Hauer verfasst, enthält die Förderungsmaschinen, die Wasserhaltungs- und die Wettermaschinen.

Der Aufbereitung von Erzen und mineralischer Kohle gehört das nächste Capitel von C. Bilharz. Dasselbe führt nach einer allgemeinen Besprechung des trockenen und nassen Verfahrens die wichtigsten im Gebrauche stehenden Aufbereitungsmaschinen mit genauen Daten über ihre Kosten, Anwendung und Leistungsfähigkeit an und erläutert an Beispielen die Kostenberechnung neuer Anlagen.

Wer die Schwierigkeit der Werthschätzung von Bergwerksunternehmungen kennt, wird über den Theil des Buches, welcher H. Lobe zum Verfasser hat, erfreut sein, da er nach dieser kurzen, mit Beispielen versehenen Darstellung einen sehr guten Fingerzeig für die Praxis erhält. Damit dürfte denn

auch endlich einmal eine Einheitlichkeit in die Principien der Bergwerksschätzung kommen.

Aus der Feder des Verfassers der Bergbaukunde A. Waltel stammt auch der Abschnitt über Markscheidkunde.

Im Schlusscapitel hat es N. Wendelin unternommen, die heute auch für den Bergbau schon so wichtig gewordene Elektrotechnik zu behandeln. Da die meisten Bergingenieure während ihrer Studienzeit noch nicht Gelegenheit hatten, sich mit diesem jüngsten Wissenszweige der Technik vertraut zu machen, macht der Verfasser uns vor Allem mit den grundlegenden Principien der Elektrotechnik bekannt, und geht erst in einem späteren Abschnitte auf die Ausführung von Anlagen zur Beleuchtung, Kraftübertragung, Bohr- und Schremm-Maschinen, etc. über.

Diese kurze Inhaltsangabe des vorliegenden Werkes zeigt, wie reichhaltig dasselbe ist, und da es sich vor Allem durch zahlreiche Literaturangaben, Hinweise auf gute Firmen, schliesslich durch Anführung zahlreicher, wertvoller Betriebsdaten auszeichnet, auch mit Illustrationen nicht kargt und allen Zwecken der Bergingenieure in praktischer Weise dient, wird sich hoffentlich auch dieses Handbuch in den Kreisen der Fachleute einbürgern, ähnlich der Hütte, welche heute ein unumgänglich notwendiges Nachschlagebuch für Hüttenleute und Maschinenbauer geworden ist. (K. A. Redlich.)